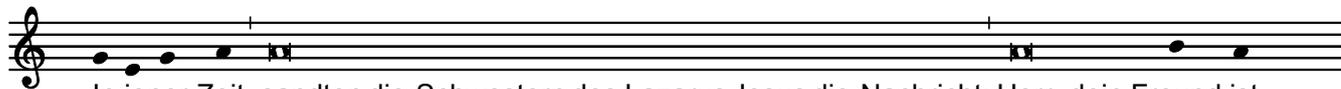


A / FÜNFTER FASTENSONNTAG,
Kurzfassung Joh 11, 3-7.17.20-27.33b-45

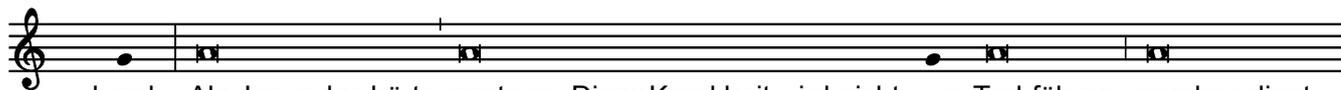
IV. Ton



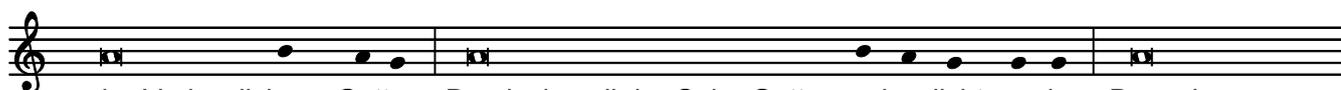
+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. Ehre sei dir, o Herr.



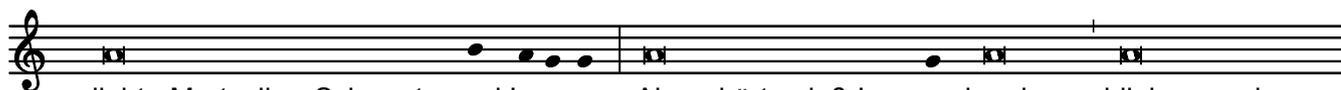
In jener Zeit sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist



krank. Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient



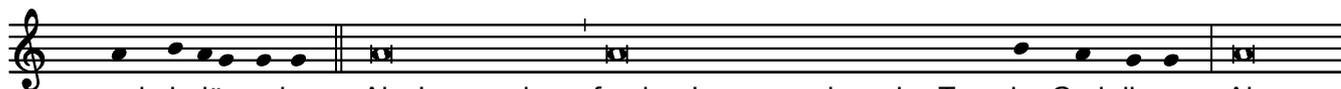
der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. Denn Jesus



liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. Als er hörte, daß Lazarus krank war, blieb er noch



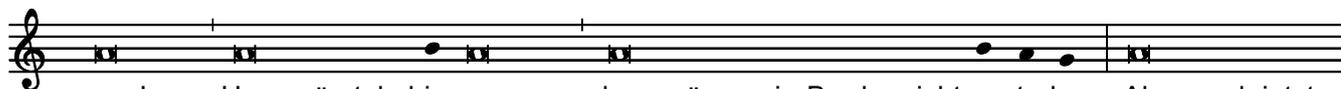
zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: Laßt uns wieder



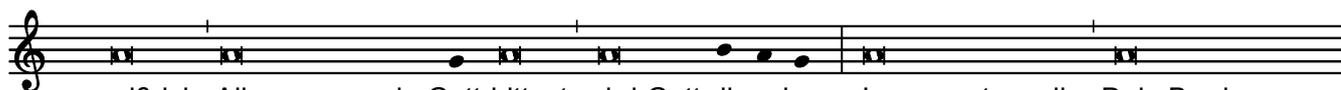
nach Judäa gehen. Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Als



Marta hörte, daß Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte



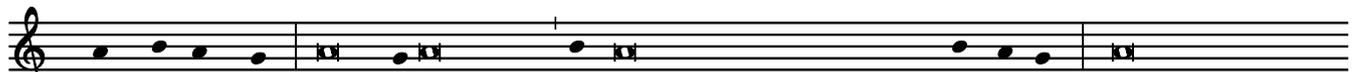
zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt



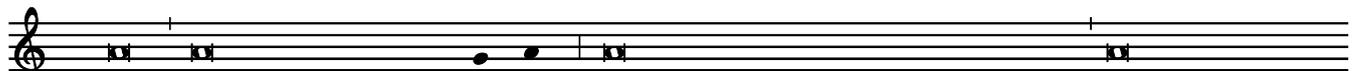
weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder



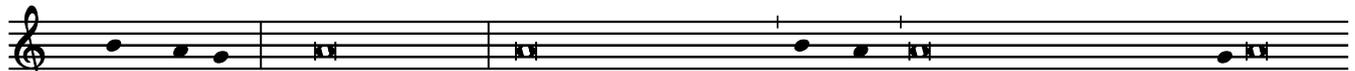
wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, daß er auferstehen wird bei der Auferstehung



am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich



glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig



nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube daß du der Messias



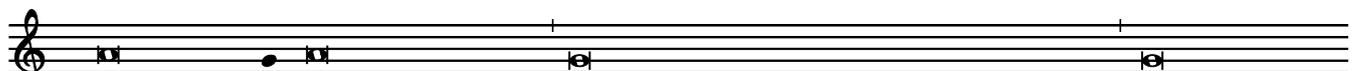
bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. Jesus war im Innersten erregt und



erschüttert. Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!



Da weinte Jesus. Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! Einige aber sagten: Wenn er



dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, daß dieser



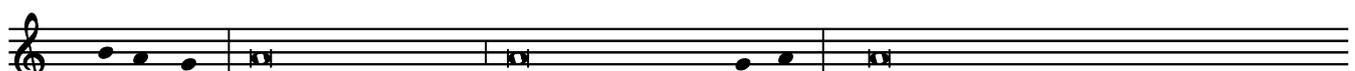
hier starb? Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine



Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die



Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der



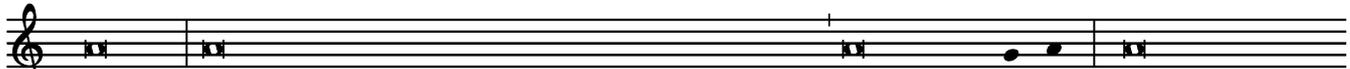
vierte Tag. Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die



Herrlichkeit Gottes sehen? Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen



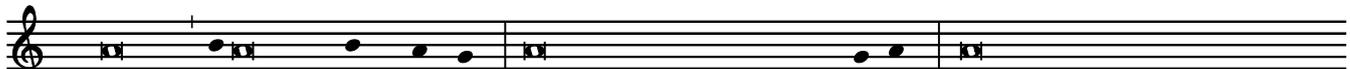
und sprach: Vater, ich danke dir, daß du mich erhört hast. Ich wußte, daß du mich immer



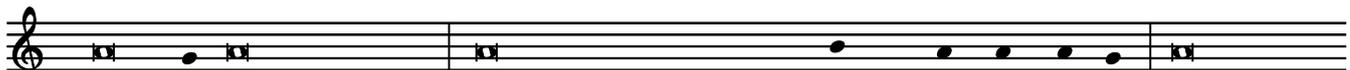
erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie



sollen glauben, daß du mich gesandt hast. Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter



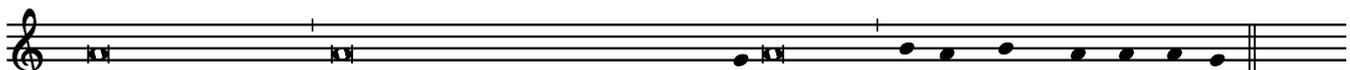
Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände



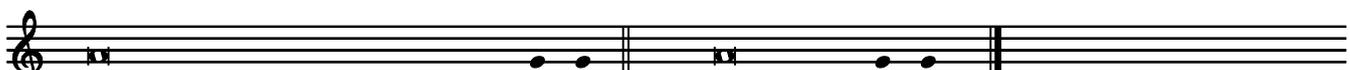
waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißstuch verhüllt. Jesus sagte



zu ihnen: Löst ihm die Binden, und laßt ihn weggehn! Viele der Juden, die zu Maria
(EÜ: weggehen!)



gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.



Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.